

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name [Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover Stiftung Öffentlichen Rechts/ Dezernat 3, Gebäudemanagement Sachgebiet 36 Vergabe- und Vertragswesen](#)
 Straße [Welfengarten 1A](#)
 PLZ, Ort [30167 Hannover](#)
 Telefon [+49 511-762-0](#) Fax [+49 511-762-19036](#)
 E-Mail vergabe.gm@zuv.uni-hannover.de Internet <https://www.uni-hannover.de/de/>

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**
 Vergabenummer [1502_027_26_013](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe:

elektronisch

[in Textform, mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel](#)
 Bekanntmachungs-ID: [CXS0Y5XYT7USEDFU](#)

schriftlich

d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

Planung u. Ausführung von Bauleistungen

Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

[ContiHochhaus](#)
[Königsworther Platz 1](#)
[30167 Hannover](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Art der Leistung:

Das Gebäudeensemble am Königsworther Platz wurde Anfang der 50er Jahre nach Plänen von Ernst Zinsser und Werner Dierschke als Sitz für die Hauptverwaltung der Continental AG errichtet und steht unter Denkmalschutz. 1995 gingen die Gebäude an die Leibniz Universität Hannover über ("Conti-Campus"), dabei fanden einige Umbauten am Bestand statt. Das Gebäude steht im Stadtteil Mitte direkt am stark befahrenen Königsworther Platz. Das Ensemble verfügt über einen Innenhof mit Tiefgarage, der aber hauptsächlich der Erschließung durch Fußgänger und Radfahrer dient. Das Grundstück ist über den Bremer Damm sehr gut vom Westschnellweg (B6) aus zu erreichen (ca. 1,8 km / 3 Minuten von der Abfahrt aus). Der Campus hat eine Zufahrt vom Königsworther Platz und eine weitere Zufahrt von der Schlosswender Straße aus, die über Schranken vom öffentlichen Verkehr abgetrennt sind. Es gibt zwei weitere, im Normalbetrieb mit Toren verschlossene Zufahrten zum Campus:
 - Schlosswenderstraße (Belieferung Mensa)
 - Körnerstraße (Müllabfuhr)
 Diese Zufahrten sind aber für die Belieferung der Baustelle nicht relevant.

Das Hochhaus ist ein Verwaltungsbau mit 15 oberirdischen Geschossen mit Mittelflur, dessen Büros und Seminarräume

nach Nordosten bzw. Südwesten ausgerichtet sind. Die letzte öffentliche Geschossebene hat eine Höhe von ca. 48,60 m über Gelände. Am Nordwestende des Bürotrakts befindet sich ein 17-geschossiger Kopfbau, der oberhalb der öffentlichen Etagen noch die Aufzugstechnik und weitere Kühl- und Funktechnik auf dem Dach beherbergt. Die Dachausstiegsebene hat eine Höhe von ca. 56,50 m über Gelände. Das Gebäude ist unterkellert, die Technikräume liegen in einer Tiefe von ca. 2,90 m unter Gelände, in Teilbereichen (Kopfbau und angrenzender Arbeitsbereich) ist die Kellerebene bei ca. 5,25 m unter Gelände. Der Kopfbau mit den Aufzugsanlagen ist ebenerdig zugänglich, das Erdgeschoss im Bürotrakt ist gegenüber der Eingangsebene um ca. 1 m angehoben. Im Erdgeschoss befinden sich außer Büro- und Seminarräumen auch zwei Hörsäle mit ansteigender Bestuhlung. Die Baumaßnahmen beinhalten die Brandschutzsanierung, die Sanierung der WC-Anlagen, die Sanierung der Metallfenster der Fassaden, die Herstellung einer barrierefreien Erschließung der erhöhten Ebene im Erdgeschoss durch einen neuen Aufzug, eine neue Datenverkabelung sowie den Austausch bzw. die Erneuerung der Bodenbeläge in den Aufzugsvorräumen im Kopfbau. Schlosserarbeiten F-30-Tragrost Decke Flur UG gemäß beigefügtem Leistungsverzeichnis u. a. Schlosserarbeiten Abhängung Kellerdecke, Stundenlohnarbeiten.

Umfang der Leistung:

g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen
Anlage
Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

nein

ja, Angebote sind möglich

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: 01.06.2026

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 12.06.2026

weitere Fristen

j) Nebenangebote

zugelassen

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform "vergabe.Niedersachsen"
<https://vergabe.niedersachsen.de/Satellite/notice/CXS0Y5XYT7USEDFU/documents>

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
 nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen [17.04.2026](#)
 und Anschreiben bis

- o) Ablauf der Angebotsfrist** am [24.04.2026 um 08:00 Uhr](#)
 Ablauf der Bindefrist: am [26.05.2026](#)

p) Adresse für elektronische Angebote

"[vergabe.Niedersachsen](#)" (<https://vergabe.niedersachsen.de/Satellite/notice/CXS0Y5XYT7USEDFU>)

Anschrift für schriftliche Angebote

- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst** [Deutsch](#);
 sein müssen:

- r) Zuschlagskriterien** [Niedrigster Preis](#)
s) Eröffnungstermin am [24.04.2026 um 09:00 Uhr](#)
 Ort

Personen, die bei der
 Eröffnung anwesend sein
 dürfen

- t) geforderte Sicherheiten** [Siehe Vergabeunterlagen](#)
u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise [Siehe Vergabeunterlagen](#)

auf die maßgeblichen
Vorschriften, in denen sie
enthalten sind

v) **Rechtsform der /
Anforderung an
Bietergemeinschaften**

w) **Beurteilung zur Eignung**

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "vergabe.Niedersachsen" (<https://vergabe.niedersachsen.de/Satellite/notice/CXS0Y5XYT7USEDUFU/documents>) oder
Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- [Berufsregister \(mittels Dritterklärung vorzulegen\)](#)
- [Handelsregister \(mittels Dritterklärung vorzulegen\)](#)

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- [Aktuelle Freistellungsbescheinigung des Finanzamts \(mittels Dritterklärung vorzulegen\): Wir bitten um die Abgabe einer Freistellungsbescheinigung mit dem Angebot.](#)
- [Berufshaftpflichtversicherung \(mittels Dritterklärung vorzulegen\): Wir bitten um die Abgabe eines Berufshaftpflichtnachweises mit dem Angebot.](#)

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind, um die
Einhaltung der Auflagen
zur persönlichen Lage zu
überprüfen

[Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmern \(Präqualifikationsverzeichnis\) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formular 124 "Eigenerklärung zur Eignung", ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise vorzulegen. Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. \(Präqualifikationsverzeichnis\) geführt](#)

werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formular 124 "Eigenerklärung zur Eignung" (VHB-Bund-Ausgabe 2019), ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise vorzulegen.

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung des Auftrags der Fähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistungsbereiche in seinem Angebot bezeichnen. Zum Nachweis, dass ihm die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, hat er auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu dem von dieser bestimmten Zeitpunkt diese Unternehmen zu benennen. Ist der Einsatz anderer Unternehmen beabsichtigt, ist auf Verlangen der Vergabestelle von jedem benannten Unternehmen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise vorzulegen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Anforderung / Eignung:

Zertifiziert für Montagen von Brandschutzelementen, Nachweis Gebrauchstauglichkeit muss erbracht werden.

Die gesamte Konstruktion muss nach DIN 4102-2 und DIN EN 13501-2 die Feuerwiderstandsklasse F30 erreichen.

Die Gebrauchstauglichkeit des gewählten Systems unter Brandbedingungen muss von einer anerkannten Prüfstelle nachgewiesen worden sein. Die entsprechenden Gutachten und Prüfberichte sind bei Angebotsabgabe vorzulegen.

Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formular 124 "Eigenerklärung zur Eignung" (VHB-Bund-Ausgabe 2019), ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise vorzulegen.

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung des Auftrags der Fähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistungsbereiche in seinem Angebot bezeichnen. Zum Nachweis, dass ihm die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, hat er auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu dem von dieser bestimmten Zeitpunkt diese Unternehmen zu benennen und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen. Ist der Einsatz anderer Unternehmen beabsichtigt, ist auf Verlangen der Vergabestelle von jedem benannten Unternehmen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise und vorzulegen.

Sonstige Bedingungen Sollten weitere Bedingungen vorliegen, entnehmen Sie diese bitte dem Leistungsverzeichnis.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Straße Leibnizufer 9

PLZ, Ort 30169 Hannover

Telefon

Fax

E-Mail

Internet <https://www.mwk.niedersachsen.de>

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Ein Nachprüfungsantrag bei der Nachprüfungsstelle gemäß § 21 VOB/A ist unzulässig, soweit:

- 1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 16 Absatz 2 NTVergG bleibt unberührt,
- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Ein wirksam erteilter Zuschlag kann nicht aufgehoben werden.